

Leittext

„Geburt und Aufzucht eines Kalbes“

**für Auszubildende in den Ausbildungsberufen
Landwirt / Landwirtin und Tierwirt / Tierwirtin**

Auszubildende/r		Ausbildungsbetrieb	
Name	Vorname	Name	Vorname
Ortsteil	Straße	Ortsteil	Straße
PLZ	Wohnort	PLZ	Wohnort

Impressum

Stand: Oktober 2014

Herausgegeben vom
aid infodienst
Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V.
Heilsbachstraße 16
53123 Bonn
www.aid.de
aid@aid.de

in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen
für die Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Autoren:

Richard Didam, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Günter Bruns, Berufsbildende Schulen für den Landkreis Wesermarsch, Brake
Johan Scholtalbers, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Andreas Teichler, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Redaktion:

Richard Didam
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mars-la-Tour-Str. 1 – 13
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 801-317
Fax: 0441 801-204
E-Mail: richard.didam@lwk-niedersachsen.de

Ansprechperson im aid:

Hildegard Gräf
Telefon: 0228 8499-141
Fax: 0228 8499-177
E-Mail: h.graef@aid-mail.de

Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis an die Redaktion weiterzugeben.

Worum geht's?

Wer in Zukunft noch rentabel Milch oder Rindfleisch produzieren will, muss seine Tiere leistungsgerecht halten sowie kostengünstig aufziehen.

Der Erfolg der Aufzucht entscheidet sich zum Teil bereits vor oder bei der Geburt der Kälber. Insbesondere in den ersten Lebenswochen sind hohe Kälberverluste zu beklagen, die unter anderem durch unsachgemäße Geburtshilfe oder mangelhafte Geburtsnachsorge ausgelöst sind. Die eigentliche Kälberaufzucht kann auf unterschiedliche Weise, d. h. auch mit unterschiedlich hohen Kosten durchgeführt werden.

Im Rahmen dieses Leittextes sollen Sie ein Kalb von der Geburtsvorbereitung über die Geburt bis zum Ende der Aufzucht begleiten. Sie sind gefordert, einzelne Arbeitsschritte vorzuplanen, praktisch durchzuführen und schriftlich zu begleiten. Durch die laufende Beobachtung und Kontrolle sind Sie abschließend in der Lage, die Kälberaufzucht in Ihrem Betrieb zu bewerten und später selbstständig Verbesserungen vorzunehmen.

Was kann ich hier lernen?

- Geburtstermin anhand betriebsüblicher Aufzeichnungen ermitteln und mögliche Abweichungen begründen
- Abstammung des Kalbes nachvollziehen
- Grundzüge der Vorbereitungsfütterung der trockenstehenden Kuh erläutern
- Anforderungen an einen optimalen Abkalbeplatz beschreiben
- gezielte Geburtsbeobachtung vornehmen und über Maßnahmen zur Geburtshilfe entscheiden
- bedarfsgerechte Erstversorgung von Kuh und Kalb durchführen
- Kälber nach den geltenden Rechtsvorschriften kennzeichnen und anmelden
- Haltung der Kälber und Klimagestaltung im Aufzuchtstall beurteilen
- verschiedene Tränke- und Aufzuchtverfahren vergleichen
- Kälber nach selbsterstelltem Tränke- und Futterplan versorgen
- Aufzucht durch regelmäßiges Wiegen, Beobachten und schriftliches Festhalten der Ergebnisse kontrollieren
- Aufzucht der Kälber im Ausbildungsbetrieb unter Kostengesichtspunkten beurteilen und Verbesserungsvorschläge machen

Wann bearbeite ich dieses Thema?

Die Bearbeitung ist während des ganzen Jahres möglich.

Wie lange brauche ich für die Bearbeitung?

Dieses Thema begleiten Sie etwa 3 bis 4 Monate.

Was brauche ich für die Durchführung?

- Kälberhaltungsverordnung
- Empfehlungen zur Klimagestaltung in Kälberställen
- Thermometer, Hygrometer
- Empfehlungen zur Nährstoffversorgung von Kälbern
- Geburtsmeldekarte, Internetzugang zu HI-Tier
- Ohrmarkenzange, Enthornungsgerät, Viehwaage

Was kann mir noch helfen?

- Fachbücher, Fachzeitschriften
- Rechtliche Bestimmungen nach der EU-Verordnung für den Ökologischen Landbau, Richtlinien und Empfehlungen von Anbauverbänden
- Internet-Adressen: z. B. www.vit.de, www.infofarm.de, www.lwk-niedersachsen.de, www.aid.de

Zum Thema passende aid-Medien und KTBL-Medien

- aid-Heft „Aufstallungsformen für Kälber“, Bestell-Nr. 1289, € 4,50
- aid-Heft „Eutergesundheit – Grundlage der Qualitätsmilcherzeugung“, Bestell-Nr. 1275, € 4,00
- aid-Heft „Milchkuhfütterung“, Bestell-Nr. 1089, € 3,50
- aid-Heft „Klauengesundheit beim Rind“, Bestell-Nr. 1541, € 3,50
- KTBL-Schrift „Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung 2013“, Bestell-Nr. 11503, € 25,00
- KTBL-Schrift „Ganzjährige Freilandhaltung von Mutterkühen – tier- und standortgerecht“, Bestell-Nr. 11481, € 24,00

Bezugsadresse für aid-Medien:

aid infodienst e. V. Heilsbachstraße 16, 53123 Bonn, Telefon 0228 8499-180, Fax 0228 8499-200, bestellung@aid.de, www.aid-medienshop.de (Versandkostenpauschale: 3,00 Euro)

Bezugsadresse für KTBL-Medien:

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL), Bartningstr. 49, 64289 Darmstadt, Telefon 06151 70 01-189, Fax 06151 70 01-123, vertrieb@ktbl.de, www.ktbl.de

Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfang?

In einem Leittext sind **Informationsbeschaffung**, **Planung**, praktische **Durchführung** und **Kontrolle** so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend **selbstständig** bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in **regelmäßigem Austausch mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin** stehen und sich auch von ihm/ihr beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie ein anderer Auszubildender bearbeiten. Ein Leittext ist **betriebsbezogen**. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

Abschließend sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin **besprechen**. Dafür sind die letzten Fragen in diesem Leittext vorgesehen.

Doch zuallererst:
Damit Sie wissen, welche Aufgaben
auf Sie zukommen, lesen Sie den
Leittext einmal ganz durch!

Die Erzeugung und Haltung von Kälbern können je nach Wirtschaftsweise des Betriebes voneinander abweichen. Geben Sie bitte vor Bearbeitung des nachfolgenden Leittextes an, welche Wirtschaftsweise in Ihrem Ausbildungsbetrieb praktiziert wird:

konventionelle Bewirtschaftung Ökologischer Landbau

Falls ökologisch: nach EU-Richtlinie Anbauverband: _____

LEITFRAGEN UND ARBEITSAUFTRÄGE

Geburtsvorbereitung

1.a) Wählen Sie eine Kuh aus, die demnächst zur Kalbung ansteht und erfassen Sie zunächst wichtige Grunddaten des Tieres:

Nutzung der Kuh	<input type="checkbox"/> Milchkuh <input type="checkbox"/> Mutterkuh
Name / Nr.	
Vater der Kuh (Name)	
Mutter der Kuh (Name / Nr.)	
Rasse	
Ohrmarken-Nr. (VVVO)	
Geburtsdatum	
Anzahl bisheriger Kalbungen	
Ø Milchleistung/Jahr (kg)	
Ø Fettgehalt (%)	
Ø Eiweißgehalt (%)	
Bisheriges Abkalbeverhalten <i>(z.B. problemlos, 1 x Schweregeburt, Neigung zu Milchfieber)</i>	_____ _____
Letzte Belegung am	
belegt von Bulle / Rasse des Bullen	
Vererbereigenschaften lt. Besamungskatalog	_____ _____

6.b) Notieren Sie die vorgesehenen Hilfsmittel und erläutern Sie, wofür sie eingesetzt werden. Legen Sie die Hilfsmittel bereit!

Geburt, Erstversorgung des Kalbes

7. Beschreiben Sie den Verlauf der Geburt und notieren Sie wichtige Beobachtungen in einem Abkalbeprotokoll!

Geburtsdauer:	
Lage des Kalbes:	
Geburtshilfe:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Schweregeburt/Komplikationen:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein wenn ja, welche: _____
Tierärztliche Hilfe:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Geburtsgewicht:	_____ kg
Geschlecht des Kalbes:	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich

9. Wie lange bleibt das Kalb bei der Kuh, und warum ist das so? Welche betreuenden Arbeiten werden in dieser Zeit durchgeführt? Notieren Sie ggf. besondere Auffälligkeiten!

10. Kleben Sie an dieser Stelle ein Foto Ihres neugeborenen Kalbes ein!

Aufzucht

➤ **Kennzeichnung**

11. Nach den rechtlichen Vorschriften ist eine Kennzeichnung und Anmeldung des neugeborenen Kalbes erforderlich.
Nennen Sie die Gründe hierfür!
Bis wann sind Kennzeichnung und Anmeldung durchzuführen?

12. Füllen Sie zur Vorbereitung der Tiermeldung die Geburtsmeldekarte für das Kalb aus.

Registrier-Nr.	Ohrmarkennummer
Angaben zum Kalb	
Geburtsdatum	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	Tag Monat Jahr
Rasse ¹⁾	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Holstein-Sbt. Holstein Rbt. Galloway Charolais Kreuzung ¹⁾ <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Geschlecht ¹⁾	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	männl. weibl. Mehrlingsgeburt ¹⁾ <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Ohrmarken-Nr. der Mutter (oder ET-Träger)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
oder	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	DE-Ohrmarke andere Ohrmarke
Freiwillige Angaben	
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	Kalbverbleib ²⁾ Kalbeverlauf ²⁾ ET-Kalb ¹⁾ Nummer des Namens ²⁾
<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Datum: Unterschrift:

²⁾ Schlüsselzahl gemäß betrieblich vorliegenden Informationen eintragen!

13. Beschreiben Sie das Verfahren der Tiermeldung und führen Sie in Absprache mit Ihrem Ausbilder/ Ihrer Ausbilderin die Anmeldung des Kalbes durch.

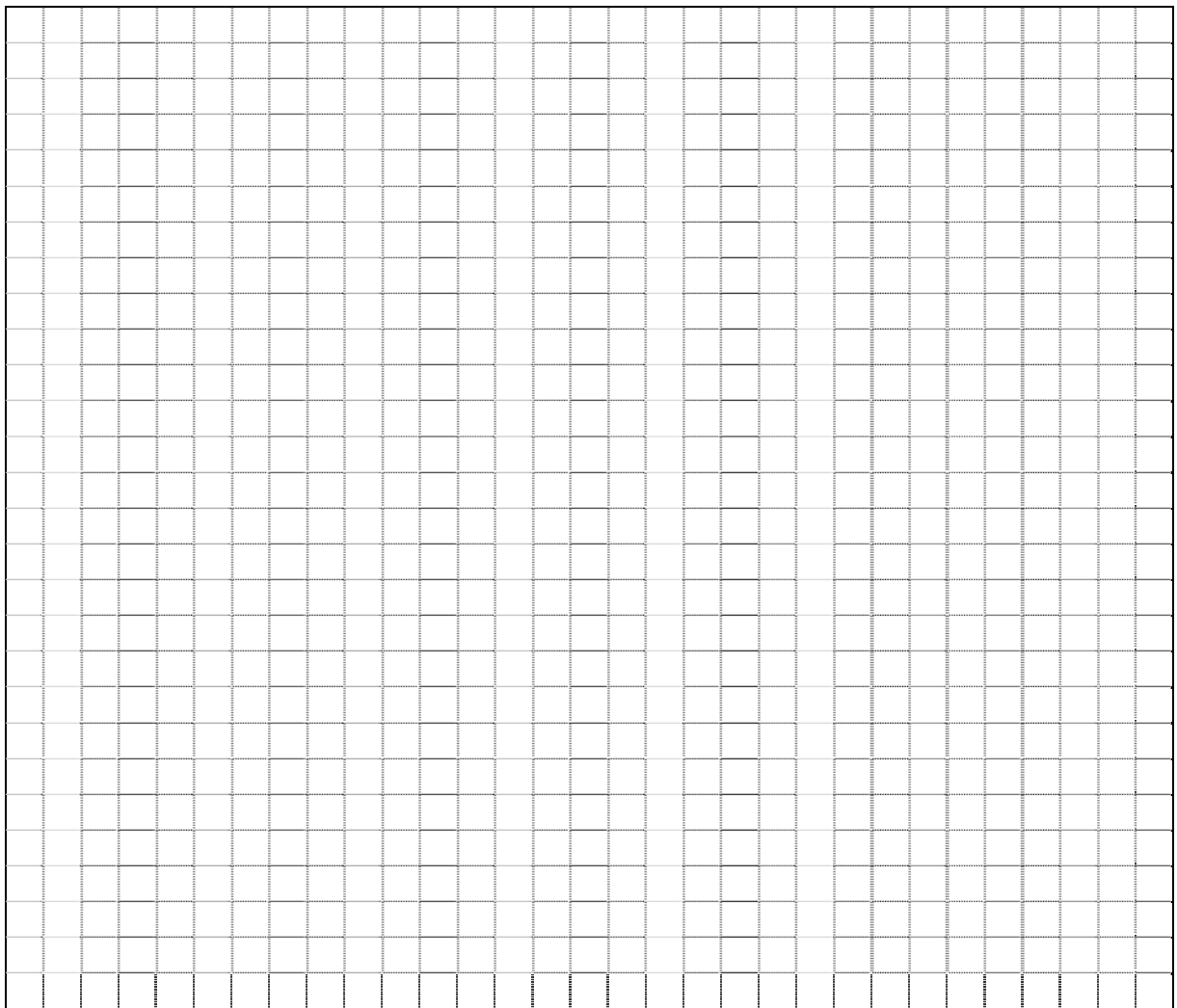
14. In Verbindung mit der Kennzeichnung wird eine Ohrstanzprobe vorgenommen und zur Analyse geschickt. Wozu wird diese Untersuchung durchgeführt?

15. Erläutern Sie die vorgesehene Nutzung Ihres Kalbes!

➤ **Haltung**

16.a) Beschreiben Sie, wie das Kalb nach der Trennung von der Kuh gehalten werden soll!

16.b) Fertigen Sie eine Skizze des Stalls an. Tragen Sie die Maße ein!

A large rectangular grid for drawing a stable stall. The grid consists of 20 columns and 20 rows of small squares, providing a space for a hand-drawn sketch of a stall and its dimensions.

16.c) Berechnen Sie die Fläche, die Ihrem Kalb in den folgenden Altersstufen zur Verfügung steht:
bis 2 Wochen, bis 8 Wochen, ab 8 Wochen!

Alter	verfügbare Stallfläche (m ² /Tier)	Haltungsform	rechtliche Mindestbestimmungen
bis 2 Wochen			
bis 8 Wochen			
ab 8 Wochen			

16.d) Beurteilen Sie die Haltung in den jeweiligen Altersstufen und nehmen Sie kritisch Stellung!
Gibt es ggf. zusätzliche Vorgaben, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen und die durch die Wirtschaftsweise des Betriebes begründet sind?

17. Beurteilen Sie zusammen mit Ihrem Ausbilder/Iher Ausbilderin das Stallklima und halten Sie die Ergebnisse schriftlich fest (z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftbewegung, Schadgasbelastung)!

19. Stellen Sie einen Tränke- und Futterplan für die Aufzucht des Kalbes auf!

Tag/Woche	Biestmilch/ Vollmilch l / Tag	Tränke (.....) l / Tag	Kraftfutter kg / Tag	Raufutter, Heu kg / Tag	Sonstiges (.....) kg / Tag
1. Tag					
2. Tag					
3. Tag					
4. Tag					
5. Tag					
6. Tag					
7. Tag					
2. Woche					
3. Woche					
4. Woche					
5. Woche					
6. Woche					
7. Woche					
8. Woche					
9. Woche					
10. Woche					
11. Woche					
12. Woche					
13. Woche					
14. Woche					
15. Woche					
16. Woche					

Nehmen Sie die täglichen Fütterungs- und Kontrollarbeiten vor und tragen Sie Abweichungen und Besonderheiten in einem separaten Beobachtungsbogen ein.

20. Erläutern Sie, wie in Ihrem Betrieb das Absetzen der Kälber von der Tränke vorgenommen wird!
(Absetzzeitpunkt, abruptes/gleitendes Absetzen, Wasserversorgung, ...)

➤ **Enthornung**

Das Enthornen von Kälbern ist aus Gründen der Arbeitssicherheit in den Rinderhaltungsbetrieben gängige Praxis, ist aus Tierschutzgründen aber nicht unumstritten.

Werden die Kälber in Ihrem Ausbildungsbetrieb enthornt?

ja nein

21. Welche Argumente sprechen für, welche gegen das Enthornen?

22. Welche Enthornungsverfahren gibt es und bis wann dürfen sie jeweils eingesetzt werden?

23.a) Falls enthornt wird:

Welches Verfahren wird in Ihrem Betrieb eingesetzt und zu welchem Zeitpunkt?

23.b) Führen Sie das Enthornen durch! Was ist dabei zu beachten? Notieren Sie Auffälligkeiten und Besonderheiten.

Zu beachten:

Auffälligkeiten, Besonderheiten

➤ **Tiergesundheit**

24. Welche vorbeugenden Maßnahmen treffen Sie, um Ihr Kalb gesund zu erhalten?

25. Beschreiben Sie Kälberkrankheiten, die in Ihrem Bestand aufgetreten sind. Nennen Sie jeweils Ursache, Erscheinungsbild und Behandlung dieser Krankheiten.

Krankheit	Ursache	Erscheinungsbild	Behandlung
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

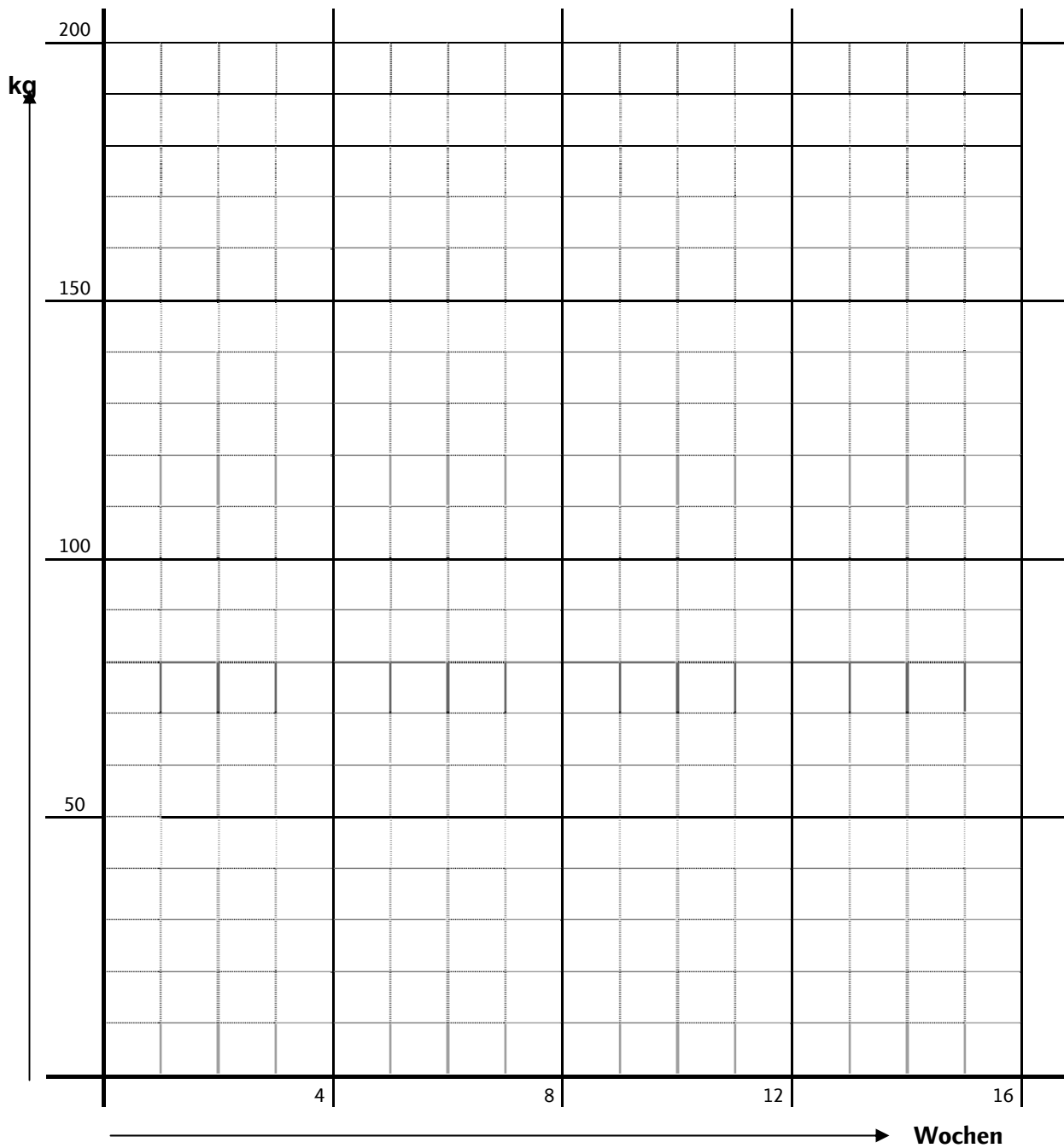
Aufzuchtkontrolle

26. Wiegen Sie Ihr Kalb in regelmäßigen Abständen (z. B. 14-tägig) und ermitteln Sie die täglichen Zunahmen zwischen den Wiegungen!
 Achten Sie darauf, dass die Wiegungen immer zur gleichen Tageszeit und möglichst auch am gleichen Wochentag vorgenommen werden. Das erleichtert die Aufzeichnungen.

Wiegung Nr.	Wiege-datum	... Lebens-tag des Kalbes	... Tage seit der letzten Wiegung	Gewicht (kg)	Zuwachs seit letzter Wiegung (kg)	tägliche Zunahme (g)
1 (Geburt)			xxxxxxxx			
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
Aufzucht insgesamt						

Hinweis: Die Aussagefähigkeit ist umso größer, je mehr Wiegedaten zusammengetragen werden.

27. Übertragen Sie den Wachstumsverlauf Ihres Kalbes in das nachfolgende Diagramm und beurteilen Sie das Ergebnis! (*Hinweis: Die Grafik kann auch per EDV erstellt werden*)



Beurteilung des Wachstumsverlaufs:

28. Fertigen Sie eine Übersicht über den tatsächlichen Tränke- und Futterverbrauch!
 In dieser Tabelle sollten auch wichtige Besonderheiten sowie Behandlungen nochmals eingetragen werden!

Woche	Biestmilch Vollmilch	Tränke (.....)	Kraftfutter	Heu	Sonstiges (.....)	Maßnahmen, Besonderheiten
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						
9.						
10.						
11.						
12.						
13.						
14.						
15.						
16.						
Summe						

Wenn die technischen Möglichkeiten (EDV) vorhanden sind:

Stellen Sie die Ergebnisse aus der obigen Tabelle grafisch dar und fügen Sie an dieser Stelle einen Ausdruck ein.

